

ABB erhält Auftrag über 390 Millionen Dollar für Strom-Übertragungsleitung in China

HGÜ-Verbindung nach Schanghai ist grösster Auftrag der letzten Jahre im Bereich Stromübertragung

Zürich, 14. Juni 2004 – ABB hat heute den Eingang eines Auftrags über 390 Millionen Dollar bekannt gegeben. Es handelt sich dabei um den Bau einer wichtigen Strom-Übertragungsleitung vom Wasserkraftwerk des Dreischluchtendamms im inneren Chinas in die Küstenstadt Schanghai. Es ist der grösste Auftrag der letzten Jahre für ein Stromübertragungsprojekt.

ABB arbeitet mit chinesischen Firmen zusammen und baut für die chinesische State Grid Corporation eine 1100 Kilometer lange 3000 Megawatt Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitung (HGÜ-Leitung).

«Die Qualität unserer energieeffizienten Technologie sowie die Geschwindigkeit, mit der wir unsere Projekte durchführen können, waren die Hauptgründe für die Vergabe dieses Projekts an ABB», sagte Peter Smits, Leiter der ABB-Division Energietechnik. «Dies ist in den letzten fünf Jahren unser dritter Grossauftrag für HGÜ-Übertragungsleitungen in China und Beweis für die Fähigkeit von ABB, China in seiner wirtschaftlichen Entwicklung zu unterstützen.»

Die Arbeiten werden unmittelbar aufgenommen. Das Fernleitungsprojekt soll bereits in drei Jahren abgeschlossen werden. Dies liegt ein Jahr unter dem Industriestandard.

«Die Übertragungsleitung wird sechs Millionen Haushalten eine zuverlässige Energieversorgung gewährleisten und beim Ausbau des chinesischen Stromnetzes zum weltweit fortschrittlichsten nationalen Stromnetz eine ausschlaggebende Rolle spielen», sagte Smits.

Der Auftrag umfasst zwei HGÜ-Umrichterstationen, 28 Leistungstransformatoren, sechs Glättungsdrosseln, Schaltanlagen und neuste Steuerungstechnologie. Die Produkte werden teilweise in ABB-Fabriken in Schweden und in der Schweiz produziert. So kommen die Hochleistungshalbleiter, welche für die zuverlässige Umwandlung von Wechsel- auf Gleichstrom und wieder zurück in Wechselstrom verantwortlich sind, aus Lenzburg. Über einen Technologietransfer werden Komponenten wie Ventile, einige Transformatoren sowie gasisolierte Schaltanlagen von chinesischen Partnern zusammengebaut oder gefertigt.

Für zwei frühere Projekte lieferte ABB im Jahr 2003 bereits 3000 Megawatt HGÜ-Umrichterstationen für eine 809 Kilometer lange HGÜ-Verbindungsleitung zwischen dem Kraftwerk des Dreischluchten-Damms und der Grossregion Schanghai sowie eine HGÜ-Verbindungsleitung zwischen dem gleichen Kraftwerk und der Provinz Guangdong im Süden Chinas. Mit der Leitung nach Guangdong, die im Juni 2004 in Betrieb ging, wurden weltweite Rekorde gesetzt. So unter anderem bei der Projektdauer für ein derartiges Unterfangen, die nur 31 Monate betrug.



Mit einer HGÜ-Übertragungsleitung können Übertragungsverluste und Überlandleitungen reduziert werden, da im Vergleich zur traditionellen Wechselstromübertragungstechnik doppelt so viel Energie transportiert werden kann.

ABB leistete bereits vor 50 Jahren Pionierarbeit in der Entwicklung der HGÜ-Technik. HGÜ ist eine effiziente und kosteneffektive Art, Energie über lange Distanzen hinweg bis zum Endkunden zu übertragen.

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen des ABB-Konzerns sind in rund 100 Ländern und beschäftigen rund 113 000 Mitarbeiter.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations:
ABB Corporate Communications, Zürich
Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
Tel: +41 1 317 6512
Fax: +41 1 317 7958
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:
Schweiz: Tel +41 43 317 3804
Schweden: Tel +46 21 325 719
USA: Tel +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.com